

Großgruppe 1: Stellschrauben der Gesundheitsreform – die Zielfunktion entsteht

Das österreichische Gesundheitssystem hat viele Stärken, aber auch bekannte strukturelle Schwächen. Dazu zählen zersplitterte Zuständigkeiten, teure Doppelgleisigkeiten und ungenutztes Potenzial. Aufgrund des steigenden Kostendrucks ist mit der Reformpartnerschaft Gesundheit ein bemerkenswerter Prozess gestartet worden, durch den ein Vorschlag für eine weitreichende Gesundheitsreform erarbeitet werden soll. In dieser Großgruppe wollen wir die wichtigsten Handlungsfelder aufzeigen, an denen eine erfolgreiche Gesundheitsreform jedenfalls ansetzen muss, um die genannten Ziele erreichen zu können. Dazu definieren wir „Stellschrauben“, zeigen an internationalen Beispielen, was möglich wäre, und erarbeiten vor Ort in der Großgruppe, wie diese für Österreich übersetzt werden können.

Dabei wird in einem interaktiven Setting aufgezeigt, welche Auswirkungen Veränderungen auf den jeweiligen Ebenen haben können und wie diese die aktuelle Situation im österreichischen Gesundheitswesen verändern würden.

Folgende Leitfragen sollen bearbeitet werden:

- Welche Probleme müssen vorrangig gelöst werden – und welche strukturellen Gräben und Ineffizienzen sind dringend zu überbrücken?
- Wie lässt sich Governance neu denken: Durch welche Mechanismen lassen sich unterschiedliche Ebenen einbinden und gleichzeitig rasches und schlagkräftiges Handeln sicherstellen?
- Welche Patient:innenwege braucht ein modernes System – und wie können Anreize so gesetzt werden, dass der richtige Weg auch der einfachere ist?
- Welche Rahmenbedingungen brauchen Gesundheitsdiensteanbieter:innen, um gut zusammenzuarbeiten um die zahlreichen neuen Anforderungen, die an sie gestellt werden, zu bewältigen?

Mit dabei:

- Michael Koren
- Arno Melitopoulos
- Herwig Ostermann
- Wolfgang Panhölzl
- Elisabeth Potzmann
- Constance Schlegl
- Thomas Szekeres

Moderation: Evelyn Schilling-Lhuillier